

Polyvalenter Industriebau : Centre d'Activité, Pantin, 1990 : Architekten Paul Chemetov mit Borja Huidobro

Autor(en): **Chemetov, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 1/2: **Industriebrachen = Jachères industrielles = Industrial fallow land**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-59107>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Centre d'Activité, Pantin, 1990

Architekten: Paul Chemetov
mit Borja Huidobro

Im östlich von Paris gelegenen Pantin hat die Industrie eine lange Tradition. Pantin liegt an einem Handelsweg, der viele kleinere und grössere Industriestädte verbindet und nach der Hauptstadt führt.

Diese Standortgunst von Pantin ist durch moderne und schnelle Transportverbindungen bis heute erhalten. Im traditionellen Industriegebiet dieser kleinen Vorstadt wurde das neue *Centre d'Activité* erstellt. Es ist ein Beispiel für eine neue Baugattung im Industriebau.

Permanente Erneuerungen von Produktionsverfahren und labile, weltweit verflochtene Märkte erlauben nicht mehr, Industriebauten für spezifische Nutzungen und Zwecke masszuschneiden. Erforderlich ist vielmehr eine Gebäudestruktur geworden, die einen möglichst grossen Spielraum für industrielle Produktionsarten offen lässt. Das Layout solcher Bauten beschränkt sich auf ein Erschliessungs- und Mediensystem, das den multifunktionalen Anforderungen genügt.

Das *Centre d'Activité* in Pantin ist auch nicht für ein einziges Unternehmen konzipiert; es soll kleinere und grössere Betriebe unter einem Dach zusammenführen, die sich gegenseitig zudienen und beliefern können.

Chemetov und Huidobro haben das Areal mit einer Fläche von über 75000 m² nach einem vorstädtischen Muster gegliedert: der mächtige Solitär ist von grosszügigen Aussenräumen umgeben, die in ihrer Bedeutung ambivalent bleiben – halb Restflächen, halb Vorplatz oder Strassenraum. Im Innern des Gebäudes definiert hingegen eine breite *rue intérieur* den internen, kollektiven Raum der verschiedenen Betriebe (mit gesamt rund 1000 Arbeitsplätzen).

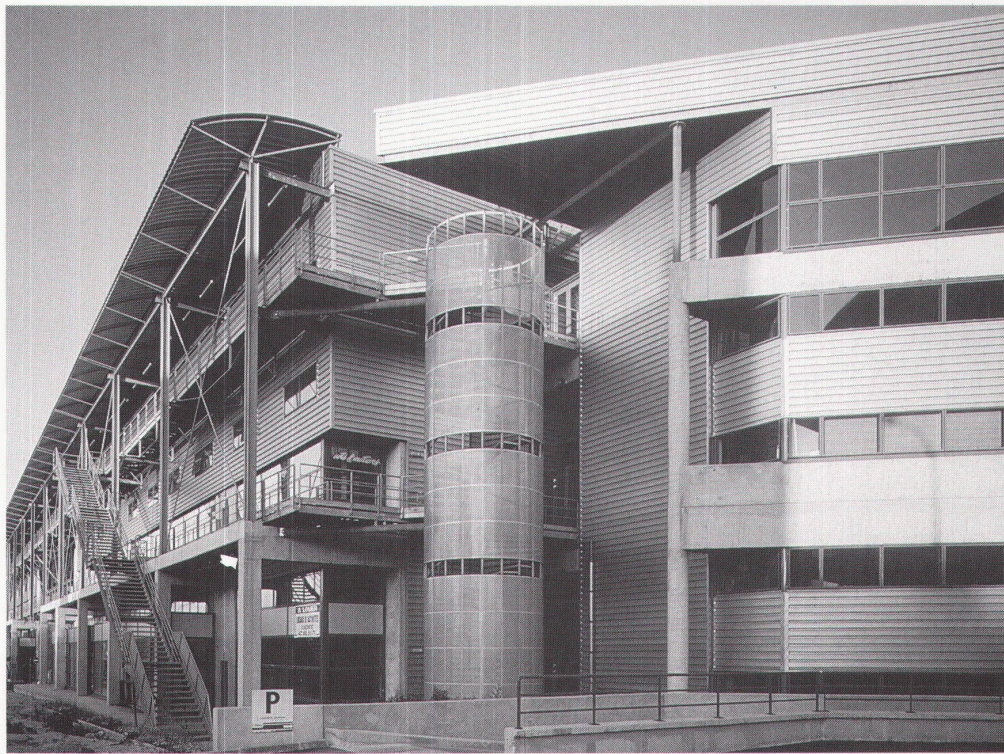
Vergleichbare multifunktionale Industriebauten planen die Architekten im 15. Arrondissement von Paris in Courneuve, Montreuil und in der Nähe von Pantin (mit Geschossflächen von 24000 bis über 50000 m²).

1 Ansicht von Nordosten

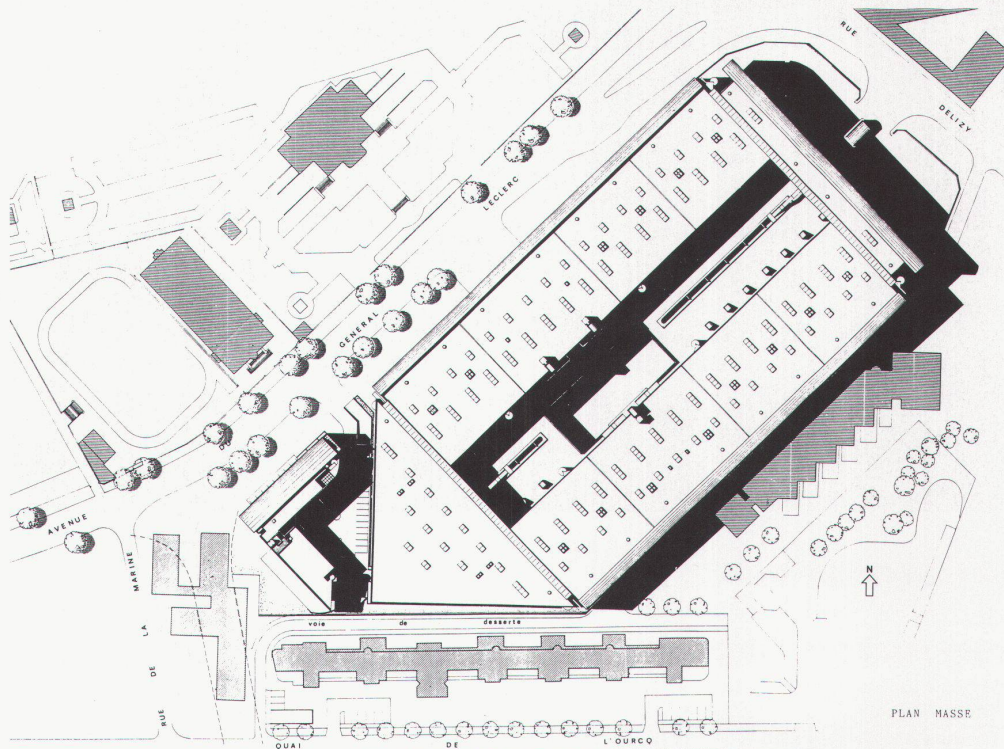
Für den Bau des *Centre d'Activité* in Pantin wurden folgende Konstruktionen ausgeführt:

- Fassaden mit horizontaler Verkleidung aus werkseitig lackiertem Stahl mit einer 80-mm-Isolationsschicht, verzinkter innerer Abdeckung (Durchdringungen aus Stahl- oder Gummielementen);
- Zargen aus lackiertem Aluminium, teilweise mit Balg als Brandschutz;
- auf der Aussenseite der Verkleidungen: Metallkonstruktion aus Tragpfosten und Trägerbalken, die die Treppen und Verbindungsgänge stützen und den Zugang zu jedem Bereich sichern, als Notausgänge dienen und die Befestigung der verschiedenen Leitungstrassés erlauben;
- auf der Innenseite sind die Metalltüren mit Rollen versehen, für den Güterumschlag jedes Sektors;
- Schutzmauer am unteren Ende aus Massivsteinen bis in 1 m Höhe;
- Decke auf metallnem Tragwerk aus selbsttragenden, verzinkten Stahlkästen und integrierter Isolation, Elastomerabdichtungen;
- feste Beleuchtungsinstallation in Doppelkuppeln;
- Oberlichter, die das Tageslicht in die Parkzone auf der 1. Etage leiten.

P.Ch./Red.



2



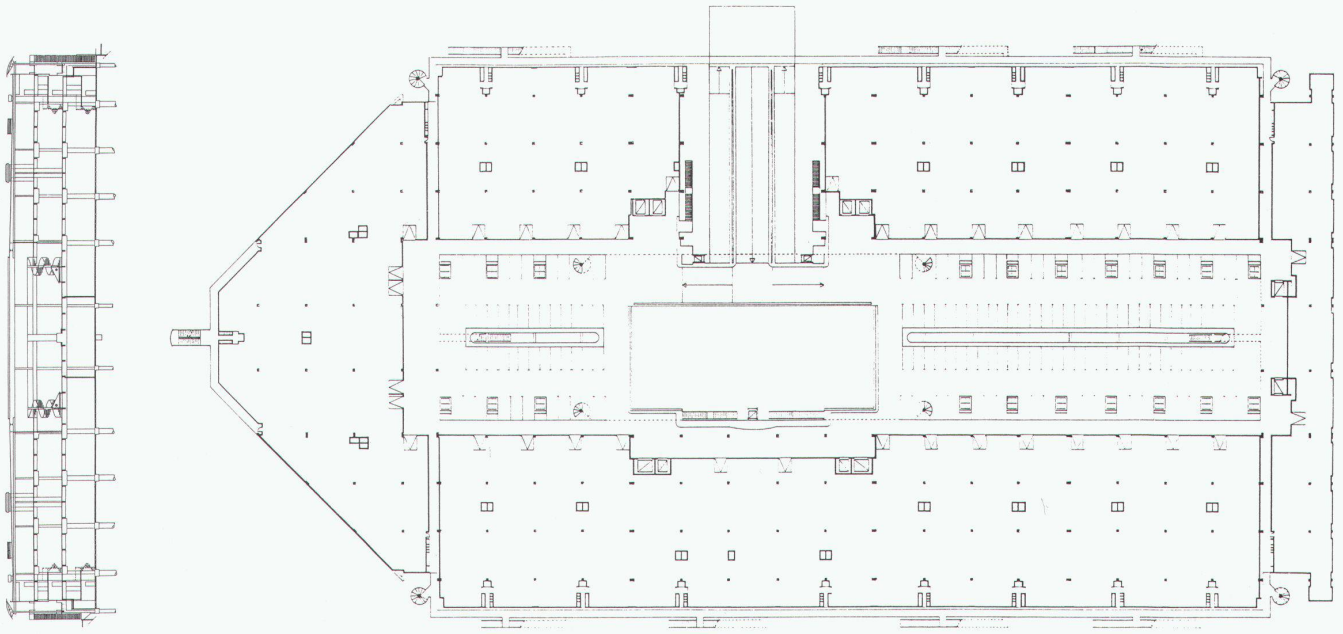
3

2 Ansicht von Westen

3 Situation



4



5

6



7

4 Verwaltungstrakt, Ansicht von Süden

5 Typischer Querschnitt

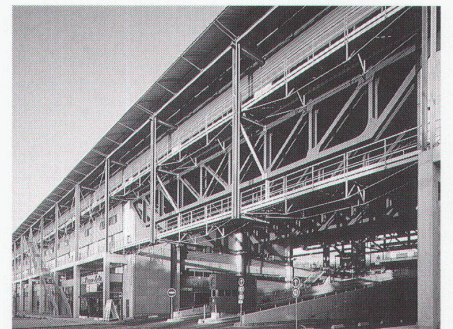
6 Grundriss

7 Ansicht von Norden

8 Ansicht von Westen

Fotos: M. Robinson

Werk, Bauen+Wohnen 1/2/1991



8